

Tour d'Amour

Lustspiel in 2 Akten und einem Intro von Ramon Wächter

Personen (Einsätze ca) 3 H / 4 D ca. 65 Min.

Baumi (76)	von seiner Frau betrogen
Fernando (83)	nie lange bei der gleichen Frau
Sandro (58)	von seiner Traumfrau verlassen
Tina (61)	Harley-Fahrerin
Samira (83)	ihre beste Freundin
Auriane (35)	welsche Urlauberin
Carole (30)	Baumis Frau

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Innere eines Wohnmobils

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **8** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Gerne liefern wir Ihnen die Texthefte auch im Format A-4 (Regie, Technik, etc). Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

An der rechten Rückwand, sowie an der rechten Seitenwand steht je ein Kajütenbett. Vorne links an der Wand befindet sich ein Kühlschrank, dahinter steht ein Loungetischchen mit 3 dazugehörigen Stühlen. An der linken Seitenwand hat es ein Fenster, welches zur Fahrerkabine geht. Im linken Bereich der Rückwand befindet sich die Eingangstür.

Restliche Einrichtung des Wohnmobils nach Gutdünken der Regie.

Inhaltsangabe:

Von der Ehefrau betrogen, von der langjährigen Freundin verlassen, beziehungsunfähig. Drei Freunde brechen zu einem spontanen Roadtrip auf, in der Hoffnung ihren Frust mit dem weiblichen Geschlecht hinter sich zu lassen.

Doch bereits bei ihrer ersten Station im Wallis mischt das starke Geschlecht die Männerrunde auf und ihr Roadtrip entwickelt sich unverhofft zu einer veritablen Tour d'Amour.

Intro

Auf einer Autobahnraststätte

1. Szene:

Sandro, Fernando, Baumi

(Baumi, Fernando und Sandro sitzen geknickt um den Loungetisch herum. Mitten auf dem Loungetisch stehen eine grosse, unberührte Portion Meringue mit Gruyère Doppelrahm und eine Flasche. Hinten auf den Betten stehen grosse Sporttaschen)

Sandro: 9 Jahre, 11 Monate und 15 Tage und dann war sie auf einmal weg! Verschwunden aus meinem Leben, meine wahre grosse Liebe.

Fernando: Liebe? Was soll das denn bitteschön sein? Etwas zum Rauchen?

Baumi: Eine Affäre mit ihrem Tennislehrer! Wie konnte mir Carole das bloss antun? Nach allem, was wie bereits miteinander erlebt und durchgestanden haben.

Fernando: Baumi, 9 Jahre, 11 Monate und 15 Tage entsprechen...?

Baumi: *(schnell)* ...3635 Tagen.

Fernando: 3635 Tage – er ist noch viel besser im Kopfrechnen als im sich den Kopf zerbrechen.

Baumi: Eine Affäre und das ausgerechnet mit ihrem Tennislehrer!

Fernando: Oder doch nicht. *(zu Sandro)* 3635 Tage! Damit hast du meine längste Beziehung genau um das 3635-fache übertroffen!

Sandro: *(zu Ferdi)* Trotzdem bin ich nun wieder ebenso wenig weit wie du!

Baumi: Sogar der Briefträger wäre mir lieber gewesen als der Tennislehrer!

Sandro: Wieso?

Baumi: Dem hätte ich wenigstens den Hund auf den Leib jagen können.

Fernando: Ich armer Hund, der ich noch nie eine Beziehung hatte, die nicht erst gegen Mitternacht anfing und bereits am Vormittag des nächsten Tages wieder vorbei war.

Sandro: In zwei Wochen wollte ich ihr einen Heiratsantrag machen.

Fernando: Gut, man kann durchaus behaupten, ich sei selber schuld, dass ich jeweils am Morgen danach so schnell wie möglich einen Abgang mache.

Sandro: Einen romantischen Heiratsantrag als Überraschung für unser 10-Jahr-Jubiläum.

Fernando: Ich bin womöglich der beziehungsunfähigste Mensch der ganzen Region.

Baumi: Meinetwegen hätte sie die Affäre wenigstens mit dem Mathelehrer unserer Tochter haben können, damit die endlich bessere Mathenoten nach Hause bringt.

Fernando: Niemand konnte mir die Ursache meiner Bindungsangst erklären, geschweige denn, wie ich sie loswerden könnte.

Sandro: Hab sogar schon einen Ehering gekauft.

Fernando: Kein Therapeut, kein Pfarrer, kein Talkmaster und schon gar nicht eine meiner unzähligen Liebhaften konnte mir helfen.

Baumi: Aber sie betrügt mich ausgerechnet mit ihrem Tennislehrer!

Sandro: Weissgold, mit einer Gravur inwändig: Nicole + Sandro – Ewige Liebe...

Fernando: Meine Eltern weisen jegliche Schuld von sich.

Sandro: Vor der Heirat noch eine sechsmonatige Weltreise und dann Kinder, ein Reiheneinfamilienhaus mit zwei Apfelmäusen und einem kleinen Kräutergarten.

Fernando: Sie seien das perfekte Beispiel für eine lebenslang funktionierende Partnerschaft. Und ich kann ihnen da wahrlich nicht widersprechen.

Baumi: Mit ihrem Tennislehrer, der zehn Jahre jünger und zehn Zentimeter grösser ist als ich und seine Rückhand einhändig schlägt.

Sandro: Kann mir einer von euch erklären, wie man solch rosige Zukunftsträume wieder aus dem Kopf kriegt?

Fernando: Weiss einer von euch, wie ich es anzustellen habe, dass ich nach einer eigentlich erfüllenden Liebesnacht am nächsten Morgen nicht fluchtartig und für immer aus dem Leben meiner Liebhaberinnen verschwinde?

Baumi: Hat einer von euch eine Idee, wie ich die Affäre zwischen meiner Frau und ihrem Tennislehrer stoppen kann, bevor alles in einer Scheidung ausartet?

Alle: *(schauen einander einen Moment fragend an)* Hört mir eigentlich irgendeiner zu?!

Fernando: Moment, Sportsfreunde! Wir haben bereits eine tolle Aussicht auf wunderschöne Berggipfel und geniessen ein wunderbares Autobahnraststätten-Dessert. *(er beisst in eine Meringue)* Darum bin ich der Meinung, es reicht mit unserem Gejammer.

Sandro: Hast recht. Freuen wir uns besser auf unseren spontanen Roadtrip.

Baumi: Drei gute Freunde on the road und keine Frau weit und breit. Tönt doch ganz nett.

Sandro: Genau. Wir können ungeniert eine Kalorienbombe konsumieren, ohne einen vorwurfsvollen Ich-möchte-auch-darf-aber-wegen-meiner-Figur-nicht-Blick zu kassieren. *(beisst nun ebenfalls in eine Meringue)*

Fernando: Wir können morgen einen ganzen Morgen lang nebeneinander an einem Bergsee sitzen und fischen, ohne dass einer von uns ein Wort sagen muss.

Baumi: Und wir können stundenlang über PS, Felgen und getönte Heckscheiben philosophieren. *(nimmt ebenfalls eine Meringue)*

Fernando: Lassen wir unseren Frauenfrust hinter uns und geniessen wir unser verlängertes Wochenende unterwegs durch die schönen Alpenwelt.

Baumi: *(steht auf)* Genug Pause. Es zieht mich weiter. Ich möchte unbedingt noch ein Bad im Bergsee neben unserem Campingplatz nehmen. *(geht hinten ab)*

Blackout

1. Akt

1. Szene:

Sandro, Fernando, (Baumi), Auriane

Sandro: (*sitzt am Tisch mit dem Rücken zur Fahrerkabine*) Gibt's da etwa ein Rotlicht, dass Baumi nicht auf den Campingplatz fährt?

Fernando: (*steht auf und geht ans Fenster*) Also freiwillig steht er bestimmt nicht hier.

Sandro: Wieso meinst du?

Fernando: Da drüben hat es sechs Tennisplätze. Und auf das Personal, welches da arbeitet, ist er momentan nicht so gut zu sprechen. (*beide lachen*)

Sandro: (*klopft ans Fenster zur Fahrerkabine*) Baumi, was ist los? Ist dir das Benzin ausgegangen?

Baumi: (*durch das Fenster*) Echt, es ist eine wahre Tatsache: Frauen können nicht autofahren! Und dass sie Wohnmobil fahren dürfen, sollte sowieso schon lange verboten werden! Schliesslich gibt man jemandem, der nicht schwimmen kann, auch keine Bademeisterlizenz!

Sandro: Baumi, wo liegt das Problem?

Baumi: (*durch das Fenster*) Vor mir steht ein Wohnmobil und blockiert die Einfahrt zum Campingplatz. Deshalb kann ich nicht weiterfahren.

Sandro: Willst du ein Bier? (*begibt sich zum Kühlschrank*)

Baumi: (*unwirsch*) Nein, ich kann kein Französisch.

Sandro: Bier ist immer noch eine eindeutig deutsche Bezeichnung für ein feines Hopfenmalzgetränk.

Baumi: Klopfen sie hinten an die Tür und sprechen sie mit meinen Kollegen.

Sandro: Ah, anscheinend spricht er gar nicht mit mir.

Baumi: (*laut*) Machen sie Bummbumm hinten an Türe... Torra... – dann eben Porte, wenn es sein muss!!

Fernando: Wenn das eine heiße Braut ist, dann hat es Baumi schon ziemlich versaut bei ihr.

(es klopft an der Türe)

Sandro: *(hat dem Kühlschrank ein Bier entnommen, reicht es Baumi durch das Fenster und geht die Türe öffnen)* Mach dich ein wenig locker, Baumi.

Baumi: *(durch das Fenster)* Danke!

Auriane: *(tritt ins Wohnmobil)* Salut tout le monde. Ma copine est moi, on est désolé de bloquer l'entrée du camping, mais on a un problème avec le moteur de notre camping-car.

Fernando: *(zu Sandro)* Hast du etwas verstanden?

Sandro: *(staunt Ariane mit offenem Mund an)*

Fernando: Paff! Peng! Tschau Liebeskummer! Lade sie doch zum Essen ein, wenn dein Mund das, was in deinem Kopf abgeht, zum Ausdruck bringen kann.

Auriane: Vous parlez français?

Fernando: *(zeigt auf Sandro)* Er schon. Wenn es ihm nicht gerade die Sprache verschlagen hat.

Auriane: Ich kann probieren, auf Deutsch zu sprechen von unser Probläm.

Fernando: *(imitiert den französischen Akzent)* Ohlala, diese Accent ist einfach sauber(h)aft. Ich könnte (h)ören stundenlang. Erzähle uns von dein Problem und swar gans ausführlich.

Auriane: *(zu Sandro)* Ist er immer so bizarre? *(Sandro nickt eifrig)* Also, die Problem ist, die Moteur von die Campingcar von meine Kollegin und mir ist kaputt.

Sandro: *(spricht mit starkem deutschen Akzent)* Je viens vous aider. Je suis mécanicien.

Fernando: Mécanicien? Du bist doch ein Büro Gummi!

Auriane: Büro Gummi?

Sandro: Ach, äh... autonomer Garagist. Viens, montre-moi le moteur de ton camping-car.

Auriane: Avec plaisir. C'est très gentil – sehr freundlich! *(beide hinten ab)*

Fernando: Von wegen Liebeskummer!

3. Szene:

Fernando, Baumi, Tina, Samira

Baumi: *(steckt eine leere Bierflasche durchs Fenster)* Gib mir noch eines! Wenn Sandro helfen geht, kann ich den gesamten Kühlschrank leertrinken, bis dieses Wohnmobil aus dem Weg geschafft ist. Von Automotoren versteht der etwa gleich viel wie du von Langzeitbeziehungen!

Fernando: Jaja, spote du nur! Wieso gehst du eigentlich nicht helfen? Du arbeitest schliesslich beim ADAC!

Baumi: Auf keinen Fall! Du als Beamter hast in deiner Freizeit doch auch anderes zu tun als Nichtstun.

(Fernando steht auf, geht an den Kühlschrank und entnimmt ihm zwei Flaschen Bier. Er öffnet die beiden Flaschen, geht zu Baumi, nimmt ihm die leere Flasche aus der Hand, gibt ihm eine der vollen Flaschen und holt aus, um anzustossen. In dem Moment hört man zwei sich nähernde Töffmotoren, dann das Geräusch von quietschenden Reifen und schliesslich einen lauten Knall. Fernando stürzt gegen die Wand, die leere Bierflasche fliegt ihm aus der Hand und die Volle prallt mit voller Wucht gegen Sandros Bierflasche)

Baumi: Verflixt! Wenn mein Wohnmobil auch nur den kleinsten Kratzer abbekommen hat!

Fernando: *(rappelt sich auf und beseitigt die Unordnung)* Sogar Terminator würde ich die Flucht empfehlen, wenn er Baumis Wohnmobil eine Beule verpasst hätte.

Baumi: *(aus dem Off)* Verdammt, habt ihr denn eigentlich keine Augen im Kopf!?

Tina: *(aus dem Off)* Oh, uns ist nichts zugestossen, danke der Nachfrage.

Baumi: *(aus dem Off)* Mann, das Heck ist komplett ruiniert!

Tina: *(aus dem Off)* Ein Pflästerchen für meine blutende Stirn? Aber sehr gern.

Samira: *(aus dem Off)* Ein Glas Wasser gegen den Schock? Sehr aufmerksam von dir.

Baumi: *(aus dem Off)* Dabei hatte ich erst gestern den Lack poliert!

Samira: *(aus dem Off)* Dir polieren wir auch gleich was!

Tina: *(aus dem Off)* Und nicht etwa die Motorhaube sondern die Fresse!

Baumi: *(aus dem Off)* Sieht mein Motorhome etwa aus wie ein Töffparkplatz?!

Tina: *(aus dem Off)* Sieht diese Strasse etwa aus wie ein Motorhomeparkplatz?!

Samira: *(aus dem Off)* Zwanzig Meter nach einer Kurve parkieren. Wenn ich ein Bulle wär, könnten sie ihren Fahrausweis abgeben und mit dem ÖV zurück nach... *(Spielort)*!

Baumi: *(aus dem Off)* Sofort mitkommen! Ich habe ein Unfallprotokoll dabei!

Tina: *(aus dem Off)* He, loslassen! Samira, hilf mir!

Samira: *(aus dem Off)* Keine Angst Tina, ich ruf die Polizei, wenn er gewalttätig wird.

(Baumi kommt zurück ins Wohnmobil. Er hält Tina am Oberarm und zieht sie unsanft hinter sich her. Samira folgt den beiden mit etwas Sicherheitsabstand. Tina und Samira tragen wilde Motorrad- und Rockerkleidung. Tina blutet an der Stirn)

Fernando: *(pfeift anerkennend durch die Zähne)* ADAC hin oder her, du bist der Verheiratete unter uns und schleppst trotzdem zwei so attraktive Bräute ab.

Baumi: Gar nichts schleppe ich ab! Die da hat mir mit ihrer Harley mein Wohnmobil und somit auch meinen heutigen Abend sowie den Rest meines ganzen Lebens ruiniert!

Fernando: *(geht zu Tina und befreit sie aus Baumis Griff)* Freut mich sehr, dich kennen zu lernen. Ich bin Fernando und eine Harleytour mit der aktuell schönsten Frau unter der alpinen Sonne steht zuoberst auf meiner To-Do-Liste.

Tina: *(mustert ihn)* Oh, sehr charmant. Aber wer auf meiner Harley mitfahren will, muss nebst Charme zusätzlich über einen coolen Freundeskreis verfügen.

Fernando: Ehrlich, wenn man Baumi nicht gerade seinen Wohncontainer über den Haufen fährt, ist er ein ganz cooler Hund.

Tina: Schwer vorstellbar.

Baumi: Ich habe immer schon gesagt, Frauen seien schon beim Parkieren eines Spielzeugautos überfordert.

Tina: Von parkieren kann keine Rede sein. Wir wären schon längst im nächsten Tal, wenn uns dein Wohnmobil nicht im Weg gestanden hätte!

Samira: Genau, ich konnte übrigens nur sehr knapp ausweichen!

Baumi: Vor solch scharfen Kurven sollte man eben bremsen.

Fernando: *(mustert Tina unverhohlen)* Bei solch scharfen Kurven denke ich eher ans Gas geben.

Baumi: *(geht zur Kommode neben der Bar und entnimmt ihr ein Unfallprotokoll und setzt sich an den Tisch)* Jetzt füllen wir auf der Stelle das Unfallprotokoll aus.

Tina: Wäre es nicht ratsam, zuerst noch unsere Fahrzeuge aus dem Weg zu räumen?

Samira: Ja... Falls nämlich demnächst ein Sattelschlepper hier um die Kurve rast, kannst du dein Wohnmobil gleich auf dem Schrottplatz vorbeibringen.

Tina: Da würdest eigentlich auch du ganz gut hinpassen. Solch ein Reibeisen ist mir in meinem ganzen Leben noch nicht über den Weg gelaufen.

Baumi: Ihr wollt doch nur raus hier, damit ihr euch aus dem Staub machen könnt.

Tina: Keine Angst, dein Kollege wird mich bestimmt nicht aus den Augen verlieren wollen.

Samira: Treffen wir uns doch beim Parkplatz drüben beim See.

Tina: *(zu Baum)* Vielleicht würde ein Bad dein Temperament ein bisschen abkühlen. *(beide ab)*

Baumi: An 90 Prozent der Verkehrsunfälle sind Männer schuld... weil sie ihren Frauen die Autoschlüssel gegeben haben! *(ab)*

Fernando: *(pfeift anerkennend durch die Zähne)* Whoao, was für eine Frau. Fährt Baum ins Wohnmobilheck und gibt trotzdem Gegensteuer. Mein Interesse an ihr ist mehr als geweckt!

Baumi: *(aus dem Off)* Sandro! Wir parkieren drüben beim See. Wir hatten einen kleinen Unfall! – Was?! Das Benzin ist ihnen ausgegangen?! Wir sollen anschieben kommen? Soweit kommts noch! Sag deinem Chéri, wir hätten momentan andere Probleme! *(man hört den Motorenlärm des Wohnmobils und von zwei Motorrädern)*

Fernando: *(geht derweil zu den Sporttaschen)* Ein Bad im See ist eigentlich eine ganz gute Idee. *(wühlt in seiner Tasche und entnimmt ihr eine Badehose und ein Badtuch)* Baumis Badesachen packe ich auch gleich zusammen. *(geht zu einer anderen Sporttasche)* Das Unfallprotokoll muss warten, die Harleylady hat ab sofort erste Priorität. *(wühlt in Baumis Tasche herum. Nimmt einen Tennisschläger hervor)* Die einhändige Rückhand lässt im anscheinend keine Ruhe. *(findet Baumis Badehose und Badetuch. Der Motorenlärm klingt ab. Baumi kommt zurück ins Wohnmobil und will das Unfallprotokoll zur Hand nehmen. Fernando wirft ihm seine Badehose und sein Badetuch zu)*

Baumi: *(fängt Badehose und Badetuch, noch immer verärgert)* Das Benzin ist ihnen ausgegangen. Sind eigentlich heute nur Frauen auf der Strasse, die ihren Führerschein einer freizügigen Kleiderwahl zu verdanken haben?!

Fernando: Entspanne dich, Baumi, entspanne dich. Ich spüre, dass wir heute eine legendäre Nacht erleben werden. *(beide ab)*

4. Szene:

Carole, Tina, Samira

Carole: *(tritt nach einer Weile ins Wohnmobil)* Was soll ich bloss tun? Ich will ihn nicht verlieren. Dass er mich mit dieser Zafira betrogen hat ist das eine, aber er kann doch ihretwegen nicht mich und unsere drei Kinder sitzen lassen. – Andererseits habe ich ihn seit Ewigkeiten nicht mehr so leidenschaftlich über mich sprechen hören, wie er gestern am Telefon über diese Zafira gesprochen hat. Nicht nur der Name, einfach alles an diesem Baby sei wie aus 1000 und einer Nacht. – Trotzdem bin ich mir nicht sicher, ob ich gut reagiert habe, als ich ihm umgehend eine Affäre mit meinem Tennislehrer vorgeschwindelt habe. Und dann habe ich ihm bloss wie versteinert zugeschaut, wie er eilig seine Siebensachen gepackt und mit unserem Wohnmobil das Weite gesucht hat. – Immerhin, meine Intuition hat mich direkt zu ihm in die Alpen geführt.

Tina: (*tritt ein und schwingt Ferdis Badehose durch die Luft*) Wenn Männer von einer Frau das Wort Nackschwimmen hören...

Samira: ...springen sie schneller nackig ins kalte Wasser, als dass sie aus einem brennenden Haus fliehen würden.

Tina: (*sieht Carole*) Falls sie wegen Fernando hier sind, muss ich sie enttäuschen. Er ist für diese Nacht bereits vergeben.

Carole: Keine Angst, ich bin nicht wegen ihm hier. (*zu Samira*) Und was ist mit ihnen?

Samira: Ich auch nicht. Bin wegen dem Anderen da.

Carole: Welcher Andere?

Samira: Ja. (*zu Tina*) Wie heisst der Andere schon wieder?

Tina: Der Andere heisst Baumi.

Carole: Baumi?!

Samira: Baumi, genauso heisst er.

Carole: Und er weiss es?

Samira: Dass er Baumi heisst?

Carole: Dass er der Andere ist.

Samira: Klar weiss er das. Und glauben sie mir, der lässt sich heute leichter vernaschen als ein Nidelrahmbonbon.

Carole: Was?!

Samira: Wissen sie, er ist eben dermassen frustriert, dass meine Kollegin die Knautschzone seines Wohnmobils getestet hat, dass er mich zum Frustabbau liebend gern seine Knutschzone testen lassen wird.

Tina: Da kann ich dir nur Recht geben, Samira.

Carole: (*erschrickt*) Samira?... Samira?! Nicht Zafira?

Samira: Samira, nicht Zafira. Oder sehe ich etwa aus wie aus 1000 und einer Nacht?

Carole: Oh Gott, wie aus 1000 und einer Nacht! (*betrachtet Samira*) Nein, eigentlich sehen sie eher aus wie aus 1000 und einer Modesünde!

Samira: (*schaut an sich herab*) He, sie haben soeben mein allerliebstes Harleyoutfit beleidigt!

Carole: (*beachtet sie nicht*) Ich wollte ihm doch verzeihen, aber er haut mit Fernando ab, um sich die nächstbeste Töffbraut aufzureissen! (*zu Samira*) Und wo bitteschön finde ich ihr Nidelrahmbonbon?

Samira: Drüben in der Garderobe des Campingplatzes. Es duscht und macht sich frisch für's Knutschen.

Carole: Nichts wird es für den mit Knutschen. Jetzt gib'ts Knatsch! (*hinten ab*)

Tina: Wieso hast du sie in die total falsche Richtung geschickt?

Samira: Na hör mal, sie hat meine Aufmachung als 1001 Modesünde betitelt!

Tina: Stimmt. Aber trotzdem, wenn das nun seine Frau gewesen ist?

Samira: Dann werden wir sie bestimmt bald wiedersehen und es bahnt sich ein sehr unterhaltsamer Abend an.

Tina: An Unterhaltung wird es uns bestimmt nicht fehlen. (*hält erneut Fernandos Badehose in die Luft*) Ich frage mich, wann dem Besitzer dieser Badehose der Bergsee zu kalt wird.

Samira: Er hat vielleicht noch immer die Hoffnung, du würdest ihm die Hose wieder zurückbringen.

Tina: Tja, da kennt er mich aber schlecht.

Samira: Besonders gut lässt du dich sowieso von keinem kennen lernen.

Tina: Stimmt. Egal, was heute noch passieren mag, spätestens morgen bin ich auf meiner Harley wieder auf und davon.

Samira: (*seufzt*) Was dir schon alles an guten Männern durch die Lappen gegangen ist!

Tina: Du weisst ganz genau, dass ich vollkommen beziehungsunfähig bin.

Samira: Ich glaube aber, dass Fernando irgendwie speziell ist und besonders gut zu dir... ach, was solls. Es bringt ja doch nichts.

5. Szene:

Tina, Samira, Sandro, Auriane

Sandro: (*tritt gefolgt von Auriane ein, will umkehren, als er Tina und Samira sieht, bleibt dann aber doch stehen*) Ferdis Badehose in ihrer Hand sagen mir, dass ich im richtigen Wohnmobil sein muss und lassen mich ausserdem vermuten, dass auch ihr beide in irgendeiner Verbindung zu diesem Wohnmobil stehen müsst?

Tina: So könnte man das auch ausdrücken. Ich und meine Harley sind für das neue Design des Wohnmobilhecks verantwortlich.

Auriane: Darum dein Colleague, er (*h*)at von eine Accident gesprochen.

Samira: Mir scheint, sie sei die, welche da mit einem Accent spricht.

Tina: Ja. Und zwar mit einem gefährlich erotischen Accent, der mir und meinen heutigen Absichten in die Quere kommen könnte. (*zu Auriane*) Oder bist du bereits mit ihm liiert?

Auriane: (*zu Sandro*) Wieso sie fragt, ob wir haben grilliert?

Sandro: Nun ja, sie wollte eigentlich wissen, ob wir beide... also ob du und ich... ob wir möglicherweise...

Tina: (*zu Sandro*) Tu mir den Gefallen und stell dich bei der Eroberung von ihrem Herz so geschickt an, dass sie mir nicht doch noch Fernando vor der Nase wegschnappt.

Sandro: (*lacht übertrieben*) So wie es aussieht, werden werden wir gut aneinander vorbeikommen. Nicht vorbeigekommen seid ihr und eure Harleys aber scheinbar an Baumis Wohnmobil?

Samira: Nicht wir, Tina ist mit ihrer Harley in Baumis Wohnmobil gefahren. Und nun fährt sie auf Fernando ab.

Tina: Und sie fährt auf Baumi ab.

Samira: Und Fernando fährt auf sie ab.

Tina: Und Baumi fährt auf sie ab.

Samira: (*deutet auf Auriane*) Und du fährst auf sie ab.

Auriane: Eigentlich, ich (*h*)abe gelernt, eine Auto fährt ab, nicht eine Person. Vielleicht, mein Deutschlehrer, er war total dumm.

6. Szene:

Tina, Samira, Sandro, Auriane, Fernando

Fernando: *(kommt zur Tür herein, hat sein Badetuch um die Hüfte geschlungen und baut sich vor Tina auf)* Eigentlich hätte ich etwas mehr Stil von dir erwartet.

Tina: Ich habe dir immerhin dein Badetuch in Reichweite gelassen.

Fernando: In Reichweite? 100 Meter vom Ufer entfernt hast du es an einen über Kopfhöhe gelegenen Ast gehängt!

Tina: Du hast es anscheinend gefunden.

Fernando: Ja, nachdem die ganze Terrasse des Restaurants am See ausgiebig die Aussicht auf die weisseste Stelle meines Körpers geniessen konnte!

Tina: *(verzieht das Gesicht)* Uh, denen ist bestimmt der Appetit auf ihr Abendessen vergangen.

Fernando: Der Gerechtigkeit halber möchte ich euch diesen Anblick nicht vorenthalten. *(stellt sich vor die Frauen, greift sich an das Badetuch und öffnet es so, dass sie ihn sehen. Zu Tina)* Lass dir eines gesagt sein: Mein Latex möchte dir heute Nacht noch zünftig ans Leder!

Tina: *(klatscht entzückt in die Hände)* Samira, hast du das gehört?! So etwas wunderbar Poetisches hat noch nie jemand zu mir gesagt!

Samira: Ich wollte dir ja vorher erklären, ihr beide wart auf der gleichen schrägen Wellenlänge.

Sandro: Ferdi, wo ist eigentlich Baumi?

Fernando: Ich habe ihm vorgeschlagen, er solle noch einen Moment seinen Ärger verfliegen lassen, ehe er sich wieder in weibliche Gesellschaft begibt.

Tina: Baumis Ärger wird bestimmt nicht mehr heute verfliegen.

Sandro: Baumi regt sich sehr selten auf und wenn, dann ist er bereits wenig später wieder die Ruhe selbst.

7. Szene:

Tina, Samira, Sandro, Auriane, Fernando, Baumi

Baumi: *(reisst die Türe auf, schreit)* Sandro!!! Ferdi!!!

Sandro + Fernando: Hier!

Baumi: In exakt 60 Sekunden fahren wir weiter!

Sandro + Fernando: Wieso?

Baumi: Wenn ich sage wir fahren in 60 Sekunden weiter, dann fahren wir in 60 Sekunden weiter! Ist das klar?! (*schließt die Türe zu*)

Samira: (*zu Sandro*) Tatsächlich, dieser Typ ist die personifizierte Eintracht!

Sandro: (*stürzt zum Fenster der Fahrerkabine und klopft daran*) Baumi, öffne das Fenster, verdammt!

Baumi: (*öffnet das Fenster*) Ich brauche ein T-Shirt und meine Brille!

Sandro: Spinnst du jetzt oder was!?

Baumi: Die Brille liegt auf dem Tisch.

(*man hört den Motor starten*)

Fernando: Verdammt Baumi, wir waren schon den halben Tag unterwegs und haben ausserdem gerade drei steile Bräute in unserem Wohnmobil.

Baumi: (*schaut durchs Fenster*) Meinetwegen kann die komplette russische Frauenkugelstossmannschaft da hinten versammelt sein, hauptsächlich meine Frau ist nicht dabei. (*lässt den Motor laut aufheulen*)

Sandro: Baumi, so sei doch vernünftig!

(*aus der Fahrerkabine dröhnt laute Musik: Hit the road Jack von Ray Charles*)

Fernando: (*hat sich in der Zwischenzeit ein T-Shirt und Baumis Brille geschnappt und reicht sie durchs Fenster*) Setz dir wenigstens deine Brille auf, bevor du losfährst! (*betrachtet Tina*) Wenigstens die nächste, verheissungsvolle Nacht möchte ich noch erleben!

Sandro: (*springt ans Fenster und schaut hinaus*) Er ist abgefahren!

Samira: Das ist ja total abgefahren!

Sandro: (*schaut links aus dem Fenster*) Er hat ein Eichhörnchen überfahren. (*schaut nach rechts*) Nur angefahren, gottseidank!

Auriane: Meine Deutschlehrer, er war wirklich sehr dumm. Er (*h*)at nie gesagt, dass im Deutsch jedes zweite Verb ist fahren.

Sandro: Soeben hat er einen Baustellenkegel über den Haufen gefahren!

Auriane: *(mehr für sich)* ...*(h)*ab ich nischt gesagt?!

Fernando: Baumi, zieh endlich deine Brille an und sag, was zum Teufel in dich gefahren ist!?

Auriane: *(mehr für sich)* ...à nouveau.

Baumi: *(schaut durchs Schiebefenster)* Vorher, als ich gemütlich durch den Campingplatz gelaufen bin...

Auriane: Gelaufen! Immerhin einer, der läuft!

Sandro: Hoornadelkorve!

Fernando: Nach vorne schauen!

Baumi: *(schaut nach vorne, Bremsen quitschen, schaut wieder durchs Schiebefenster)* ...da kam mir plötzlich meine Frau entgegen! *(dreht die Musik lauter und schliesst das Fenster, wobei er Fernandos Kopf unsanft mitdrückt)* Meine Frau soll endlich verschwinden!!

Auriane: ...oder besser: *(schreit)* abfahren!!!

Vorhang

2. Akt

1. Szene:

Sandro, Fernando, Baumi, Auriane

(im Wohnmobil herrscht Unordnung, die Spuren der vergangenen Nacht sind unübersehbar. Im unteren Bett an der Rückwand schläft Fernando, im unteren Bett an der rechten Wand schläft Sandro. Im oberen Bett an der Rückwand schläft Baumi, hinter ihm liegt Auriane, die jedoch für das Publikum nicht zu sehen ist)

Fernando: *(wacht auf, tastet nach etwas und beginnt dann hektisch in der Bettdecke herumzuwühlen, hält plötzlich abrupt inne)* Moment, was ist los mit mir? Normalerweise suche ich am Morgen nicht nach der Frau, welche mit mir das Bett geteilt hat, ich suche das Weite. – Aber Tina will mir nicht mehr aus dem Kopf. Ich muss sie finden! *(er steht auf, geht eilig zur Tür und macht sie auf. Er weicht erschrocken zurück und kurz darauf hört man ein lautes Tigergebrüll. Er schlägt die Tür zu, sprintet zu Sandro ins Bett und umklammert diesen)*

Sandro: *(erwacht und löst sich aus Fernandos Umklammerung)* Spinnst du jetzt oder was?

Fernando: Vor unserem Wohnmobil hat es eine Raubkatze!

Sandro: So weit ich mich erinnern kann, hat sich die ganze Nacht ein Raubkätzchen an dich gekuschelt.

Fernando: Ja, aber das ist leider weg!

Sandro: Es ist **leider** weg!? Es wird immer verrückter mit dir.

Fernando: Das mag sein. Trotzdem, vor unserem Wohnmobil hat es eine richtige Raubkatze – einen Tiger!

Sandro: *(sarkastisch)* Klar, schliesslich hat Baumi unser Wohnmobil mitten in der afrikanischen Savanne parkiert.

Fernando: Du glaubst mir nicht. Dann gehe doch selber nachschauen. *(schubst ihn aus dem Bett)*

Sandro: Spinner! *(geht zur Tür und öffnet sie ohne rauszuschauen, zu Fernando)* Bist du zufrieden? Es springt uns da kein Tiger in den Tank. *(will die Tür wieder schliessen, als erneut lautes Tigergebrüll ertönt. Sandro wirft einen Blick durch die Tür, knallt sie zu und springt dann zurück zu Sandro ins Bett)*

Fernando: Glaubst du es jetzt?

Sandro: Mammamia, wo sind wir!?

Fenando: Woher soll ich das wissen? Bin eingeschlafen, bevor Baum angehalten hat.

Sandro: Baumi, der wird wissen, wo wir sind. *(springt auf, sieht sich um und entdeckt Baumi. Klettert die Leiter des Kajütenbettes hoch und schüttelt ihn)*
Baumi! Baumi!

Baumi: *(verschlafen)* Lass mich in Ruhe. Ich bin müde!

Sandro: Lebensmüde trifft es noch besser! Vor unserem Wohnmobil hat es einen Tiger!

Baumi: Ach, der ist wirklich echt? Das beruhigt mich, das bedeutet, dass ich letzte Nacht nicht durchgedreht bin.

Auriane: *(legt von hinten einen Arm um Baumi und schmiegt sich an ihn)* Was ist los mit meine Tiger?

Sandro: *(erschüttert)* Du elender Kollegentiger... du Kollegenschwein!
(klettert die Leiter runter und rennt zur Tür)

Fernando: Sandro, bleib da! Sei vernünftig!

Sandro: Glaub mir, es gibt nichts Vernünftigeres, als sofort da raus zu gehen. Sonst kann sich Baumi morgen beim Zahnarzt seine dritten Zähne bestellen.

Fernando: Sandro, bleib da! Du hast kein abgeschlossenes Tigerdompteur-Diplom in der Tasche.

Sandro: *(geht zur Tür hinaus, kommt wieder zurück)* Kleine Information: Der Tiger ist in einem Käfig eingesperrt und hinter dem Käfig steht ein grosses Zirkuszelt! *(verlässt das Wohnmobil)*

2. Szene:

Fernando, Baumi, Auriane

Fernando: Ein Zirkuszelt?! *(steht auf und steigt die Leiter zu Baumis Bett hoch)* Baumi! *(schüttelt ihn)* Baumi!

Baumi: *(richtet sich auf)* Ich sagte doch, ich wolle schlafen. Ich bin müde! Ich war bestimmt noch keine Stunde im Bett!

Fernando: Die Stund im Bett hat aber ausgereicht, um dir Sandro zum Feind auf Lebenszeit zu machen!

Baumi: Dann will ich hoffen, dass der Tiger ihn gefressen hat! (*will sich wieder hinlegen*)

Fernando: Baumi, kapiert du denn gar nichts? Sandro ist dermassen wütend auf dich, dass er davongelaufen ist!

Baumi: Weshalb ist er denn sauer auf mich?

Fernando: Wegen der Frau, die bei dir im Bett liegt.

Baumi: Die ist ebenfalls echt? Echt wie der Tiger?

Auriane: (*zieht ihren Arm zurück*) Natürlich ich bin echt.

Baumi: (*dreht sich zu Auriane*) Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie erleichtert ich bin. Ich hatte wirklich Angst, ich sei übergeschnappt vom vielen Autofahren.

Fernando: Du bist übergeschnappt! Und zwar aus zwei Gründen: Erstens hast du das Wohnmobil auf einem Zirkusgelände parkiert!!

Baumi: Zugegeben, es erschien mir schon ziemlich seltsam, dass sich alle Wohnwagen gleichen wie ein Ei dem anderen.

Fernando: Tatsächlich?! Und das Zelt erschien dir nicht etwas gar gross für ein Zeltplatzzelt?

Baumi: Doch. Aber wie bereits erwähnt, ging ich davon aus, ich hätte Wahrnehmungsstörungen vom zu langen Autofahren.

Auriane: Pardon, aber mich interessiert viel, was ist die zweite Grund, wegen die er ist übergeschwappt?

Fernando: Die zweite Grund ist, dass er liegt mit dir in die gleiche kleine Bett!

Auriane: Das (*h*)eisst, wer ist mit mir im Bett, ist nicht normal?!

Fernando: Nein, das heisst, dass Sandro und nicht Baumi bei dir im Bett liegen sollte.

Auriane: Weissst du, eigentlich ich finde genau das Gleiche.

Fernando: Tatsächlich? Wie kommt es dann, dass du oben bei Baumi liegst und ihn deinen Tiger nennst?

Auriane: Baumi, er (*h*)at nicht gemerkt, dass sein Bett war schon besetzt. Und ich (*h*)abe extra gewartet, dass Sandro uns sieht, weil ich musste ihn endlich mal ein wenig aus die Reserve locken.

Fernando: Dieses Ziel hast du mehr als erreicht.

Auriane: (*rüttelt an Baumi*) Aber jetzt, du kannst wieder gehen, weil du (*h*)ast deine Zweck erfüllt.

Baumi: Da oben kann man ja kein Auge zutun. (*steigt aus dem Bett die Leiter hinunter*) Ich gehe in ein anderes Bett um zu schlafen. (*will sich in Fernandos leeres Bett legen*)

Fernando: (*zu Baumi*) Moment! (*hält ihn zurück*) Bevor du weiterschläfst, kommst du mir bei der Suche nach Sandro helfen.

Baumi: (*legt sich hin*) Ich bin viel zu müde, lass mich schlafen.

Fernando: Dann gehe ich eben alleine. Du musst dich einfach nicht wundern, wenn dir nach deiner Frau als nächstes deine beiden besten Freunde verloren gehen!

Auriane: (*springt aus dem Bett*) Ey, warte! Ich komme mit dich. Ich will Sandro erklären dieses Malentendu.

(*Fernando und Auriane verlassen das Wohnmobil. Nach einigen Sekunden hört man Baumi tief schnarchen*)

3. Szene:

Baumi, Samira, Tina, Carole

(*Samira streckt vorsichtig ihren Kopf durch die Tür, um die Lage zu checken. Sie sieht, dass die Luft rein ist und gibt ein Handzeichen. Samira und Tina betreten das Wohnmobil. Samira ist als orientalische Bauchtänzerin mit Augenschleier gekleidet. Tina trägt ein Fakirkostüm und hat ihr Gesicht so eingebunden, dass nur Augen, Nase und Mund zu sehen sind*)

Tina: Oh nein, er schnarcht! Wir können wieder gehen, das hier ist reine Zeitverschwendung!

Samira: Jetzt schau wenigstens schnell nach, ob er dir optisch immer noch so gut gefällt, wie in der letzten Nacht.

Tina: (*geht zum schnarchenden Baumi*) Du, es hat eine Mutation gegeben. Da liegt nicht mehr Fernando, sondern dein Geisterfahrer.